



Mind the Map wurde erdacht und umgesetzt mit Hilfe von:

Alex D'Elia	Giles Tilling	Michael Leimer
Alex Davies	Hannah Stadler	Paolo-Francesco Visci
Antonio Vitale	Isabelle Danjon	Pippa Buchanan
Astrid Benzer	Julia Kofler	Robert Stadlbauer
Bert Estl	Karin Kneringer-Kwapil	Sara Prestianni
Cecile Belmont	Klaus Mosbauer	Silke Müller
Christoph Haag	Leonie Reese	Stief Füreder
Christoph Haderer	Maex Decker	Tanja Lattner
Conny Erber	Maria Fliri	Tessa Zettel
Daniel Steiner	Maria Weidlinger	Thomas Mayr
David Gann	Mario 23	Tommaso Moroni
Ebly	Marion Huber	Ushi Reiter
Elisa Unger	Markus Luger	Wiltrud Hackl
Gian Luca Gobbo	Martin Music	Zed Nelson

Time's Up, 1996 gegründet und im Linzer Hafen in Oberösterreich verankert versucht die gebräuchlich beschriebenen Grenzen der Disziplinen Kunst, Technologie, Wissenschaft und Unterhaltung auszuweiten und zu vernetzen.

Als Labor zur Schaffung experimenteller Situationen modelliert Time's Up dem Alltag entlehnte Wirklichkeiten im Verbund mit möglichen Zukunftsszenarien zu haptisch erlebbaren Erzählungen, welche in Form transmedialer Installationen das Publikum zum aktiven Erforschen einladen.

Weitere Informationen über vergangene und gegenwärtige Time's Up Aktivitäten, Forschungsprozesse und -ergebnisse unter: <http://www.timesup.org>

<http://timesup.org/MindTheMap>
<http://vimeo.com/timesup/MindTheMap>

Mind The Map ist koproduziert durch Le Lieu Unique, Nantes, FR, 2015.

Umgesetzt mit der Unterstützung des Kulturprogrammes (2007 - 2013) der Europäischen Union, dem Bundeskanzleramt Österreich, Linz Kultur und Kulturland OÖ



Culture

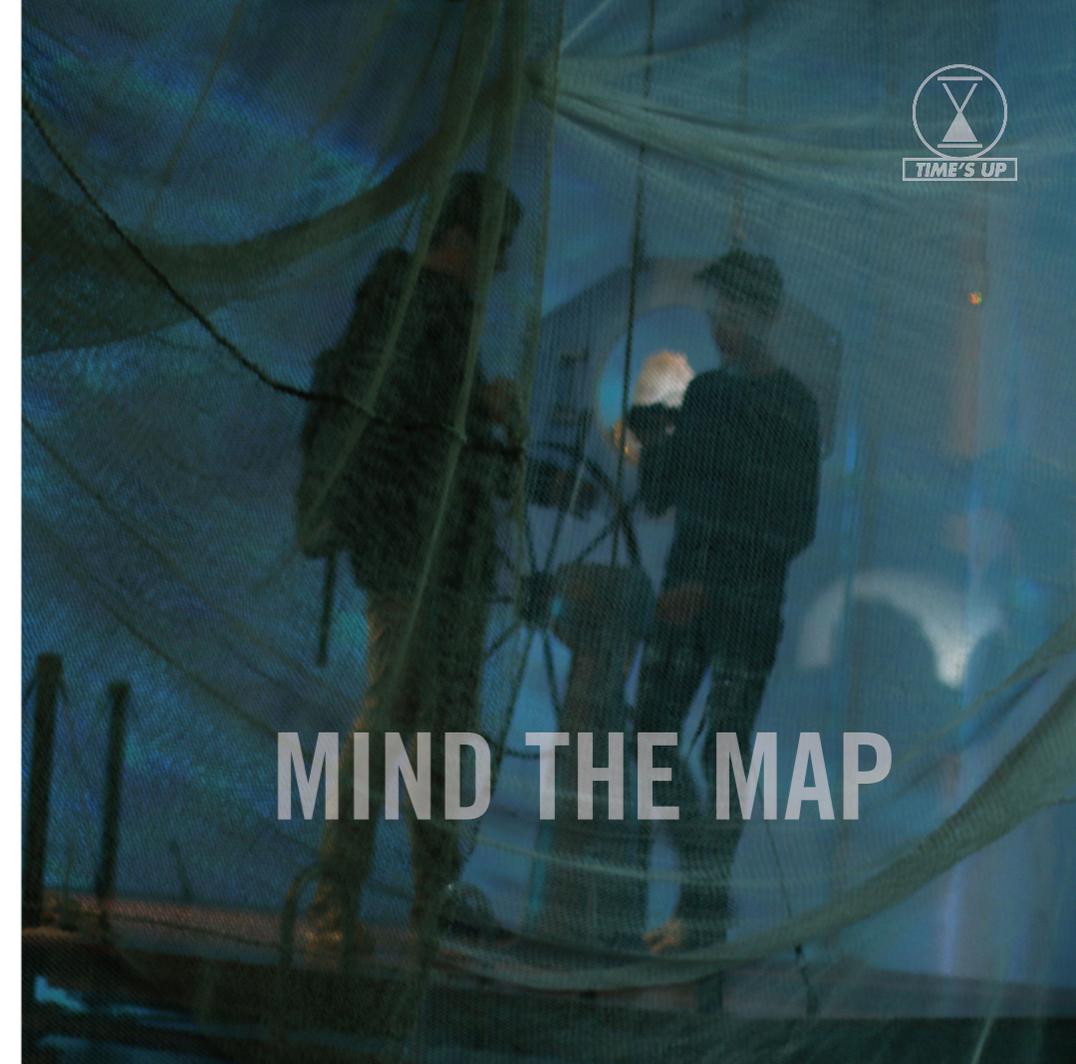
BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KUNST



linz
verändert



KULTUR



MIND THE MAP



Mind The Map, eine Produktion von Time's Up konzentriert sich auf das Themenfeld Migration. Erarbeitet als „physical narrative“ - einer Erzählung, inszeniert im realen Raum und vom Publikum explorativ erfahrbar - setzt sich die künstlerische Arbeit mit Praktiken der europäischen Migrations- und Asylpolitik auseinander, insbesondere mit den Flüchtlingsbewegungen im Mittelmeer.

Anhand der Lebensgeschichte der fiktiven Figur Christine Kollan, ihres Zeichens zufällige Flüchtlingshelferin und ungeplante Firmenerbin, werden die verschiedenen Auswirkungen des europäischen Umgangs mit Flucht und Migration auf das Leben und Handeln von uns allen diskutiert:

Wie können, sollen und müssen Konzepte für eine europa- und weltweite Koordination von Migration aussehen, um den verschiedenen Anforderungen, den humanitären jedoch zuallererst, gerecht zu werden? Welche Rolle dürfen und müssen sozial- oder wirtschaftspolitische Faktoren haben und in welchem Verhältnis zueinander sollen diese stehen? Wann kann, soll und darf wer, unter welchen Bedingungen, wo hingehen, bleiben, leben, arbeiten, wählen, sich einbringen? Beharren etablierte Industrienationen weiterhin auf Systeme der Segregation, Überlegenheit und Ungleichheit oder können auch Wege, die Annäherung, Globalisierung, Kosmopolitismus und Multikulturalismus gleichberechtigt und umfassend betreiben, beschritten werden?

Mind the Map stellt den Versuch dar, das Publikum zu motivieren, sich nicht mit dem Banalen, dem Offensichtlichen oder gar dem Falschen zufrieden zu geben, sondern sich in die Lage anderer Menschen zu versetzen und plumpen Populismus sowie irreführender Hetze entgegen zu treten.

Mind the Map wurde im Zuge von Future Fabulators produziert, einem paneuropäisches Projekt, unterstützt durch das Kulturprogramm der Europäischen Union, der Stadt Linz, dem BKA Österreich und dem Land OÖ.



2005 - Nov - 3 / Cesme
30 people dead or missing. Small boat
sank off the coast of Greece in direct
Cesme (Turkey), 12 dead, 18 missing
(Nov 4, 2005)

AUCUN SURVIVANT
personnes mortes: fabrication de Christine Kollan privée de direction